

# Hohenstein-Ernstthaler Tageblatt

**Erscheint**  
jeden Sonntag abends für den folgenden Tag und  
kostet durch die Austräger pro Quartal Mk. 1.50  
durch die Post Mk. 1.82 frei in's Haus.

## Anzeiger

**Inserate**  
nehmen außer der Expedition auch die Austräger auf  
dem Lande entgegen, auch befördern die Annoncen-  
Expeditionen solche zu Originalpreisen.

**Hohenstein-Ernstthal, Oberlungwitz, Gersdorf, Lugau, Hermsdorf, Bernsdorf,  
Langenberg, Falken, Langenchursdorf, Meinsdorf, Ruffdorf, Wüstenbrand, Gröna, Mittelbach, Ursprung, Erlbach,  
Kirchberg, Pleiße, Reichenbach, Callenberg, Tirschheim, Ruchsnappel, Grumbach, St. Egidien, Süttengrund u. s. w.**

## Amtsblatt

für das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Hohenstein-Ernstthal.  
Organ aller Gemeinde-Verwaltungen der umliegenden Ortschaften.

Nr. 166.

Dienstag, den 21. Juli 1903.

53. Jahrgang.

Heute Dienstag, den 21. Juli 1903, vorm. 7 Uhr

wird das Fleisch einer wegen Tuberkulose befallenen Kuh im rohen Zustande auf der Freibank ver-

pfundet.

Eny.

### Bekanntmachung.

Mittwoch, den 22. d. M. Einnahme der Schulanlagen in der Gemeindeexpedition,  
Hermsdorf, den 18. Juli 1903.

Die Schullassenverwaltung.  
Müller, G.-B.

### Marokko und die Weltpolitik.

Als erst vor wenigen Tagen fast überall der englisch-französischen Annäherung, die in dem Besuche Doublés in London zum Ausdruck kam, eine übermäßige Bedeutung beigelegt wurde, da traten wir dieser Auffassung mit aller Entschiedenheit entgegen, indem wir darauf hinwiesen, daß durch keinerlei Höflichkeitsschmeicheleien der tiefergehende Gegensatz zwischen England und Frankreich, der insbesondere in Marokko und im Mittelmeer aktuell zu werden drohe, aus der Welt geschafft werden könne. Im Laufe der vergangenen Woche ist denn auch allgemach ein starker Umschwung in Bezug auf die Einschätzung der Doublés'schen Visite eingetreten, und heute bereits haben die Ereignisse selbst die Richtigkeit unserer Auffassung schneller und glänzender bestätigt, als wir es vor einer Woche erwarten konnten.

Schon vor einiger Zeit verlautete, daß Spanien und Frankreich sich über ihre Haltung zur marokkanischen Frage geeinigt hätten, und als der spanische Ministerpräsident Silvela unlängst in der Kammer versicherte, daß er die Ansprüche Spaniens in Marokko gegebenfalls dauernd sichern werde, da konnte man voraussetzen, daß man in Spanien eine schärfere marokkanische Politik einschlagen wolle. Die Triebfeder bildet hierbei das spanische Militär, welches angeht die auf finanzielle Ersparungen gerichteten Volksbewegungen eine Gelegenheit finden möchte, seine Existenzberechtigung zu erweisen. Seit dem Ausbruch der revolutionären Bewegung in Marokko geht ein nervöser Zug durch die leitenden Kreise in Spanien, welche den Schiffbruch, den Spanien in der Weltpolitik erlitten hat, gern weit machen möchten. Dieser Widerstreit zwischen dem Willen und Können, zwischen dem militärischen Elan und der trostlosen finanziellen Misere hat jetzt sogar zu einer umflatternden Rabinetkrisis geführt, da die neuesten Pläne der Militärpartei mehrfach auf starken Widerstand gestoßen sind.

Wie aber auch diese Krisis ausgeht, so hat jedenfalls die spanisch-französische Einigung über die Stellung zur marokkanischen Frage eine hervorragende weltpolitische Bedeutung, denn damit ist der von uns betonte Gegensatz zwischen Frankreich und England aktuell geworden. Um die marokkanische Erbschaft, deren Antritt allerdings viel weiter im Felde liegen dürfte, als die politischen Bestimmten glauben, streiten sich vier Mächte, die seit Jahrzehnten in einem heftigen Kampfe der Intriguen begriffen sind, nämlich in erster Reihe Spanien, Frankreich und England, und in zweiter Reihe Italien.

Spanien betrachtet sich aus historischen Gründen, weil nämlich seine Flagge seit vier Jahrhunderten an den Gestaden des nordwestlichen Afrika weht, als der Erbe der maurischen Gebiete. Spanien besitzt an der marokkanischen Küste die wertvollen Presidios Gauto, Tetuan und Melilla nebst den Bassarinos-Inseln, die man jedoch nur als das Sprungbrett für ein weiteres Vordringen in das nördliche Marokko ansieht. Frankreich seinerseits betrachtet sich als der Erbe Marokkos in den östlichen und südöstlichen Gebieten, und die französischen Chauvinisten träumen von einem großen afrikanischen Frankreich, welches sich von der Küste des Mittelmeeres bis zum Kongo im Süden und im Westen an den Atlantischen Ozean erstrecken soll. Nebenfalls sind die spanische und die französische Interessensphäre in Marokko so von einander getrennt, daß die spanisch-französische Einigung über das Verhalten gegen Marokko eigentlich keine sonderliche politische Ueberraschung bedeutet.

Diese Einigung richtet sich, wenn das auch zunächst gelegnet werden wird, ganz unverkennbar

gegen den dritten Hauptbewerber um die marokkanische Erbschaft, gegen England. Für Englands Stellung im Mittelmeer und damit für Englands Weltmachtstellung ist ein unabhängiges — oder ein unter englischem Einfluß stehendes Marokko eine Lebensbedingung. Man hat in England keinen politischen Fehler so bitter bereut, als den, daß man das strategisch so wichtige Tanger, welches 1683 durch die Heirat der portugiesischen Infantin Katharina von Braganza mit König Karl II. an England gefallen war, der vielen Geldopfer wegen, die es damals forderte, wieder aufgegeben hat. Denn der englische Besitz von Gibraltar würde in seinem Werte auf einen geringeren Grad herabgedrückt werden, wenn die gegenüberliegende marokkanische Küste in die Hand einer europäischen Macht, insbesondere Frankreichs, gelangte. Nicht minder würde aber hierdurch auch Italiens Mittelmeerstellung, dessen Position in Biseria ohnehin durch das französische Korsika bedroht wird, gefährdet werden.

Durch die Einigung Frankreichs und Spaniens werden mithin die gemeinsamen Interessen Englands und Italiens im Mittelmeer verstärkt, und so bedeutet die neueste Wendung der Dinge nicht nur eine Verschärfung des Gegensatzes zwischen Frankreich und England, sondern zugleich auch des Gegensatzes zwischen Frankreich und Italien. Wir glauben nicht, daß diese politische und historische begründeten Gegensätze schon jetzt aktuell in die Erscheinung treten werden, denn die Erbschaft des „kranken Mannes“ in Marokko ist trotz der inneren Wirren, deren Ende nicht abzusehen ist, noch lange nicht reif. Aber diese Gegensätze sind da, und sie werden ihren Einfluß auf die Weltpolitik nach der von uns angedeuteten Richtung hin schon jetzt geltend machen. Nebenfalls wird man die weitere Entwicklung der Dinge in Marokko mit gespanntem Interesse verfolgen müssen.

### Sächsisches.

#### Wettervorhersage

(Nach den Feststellungen des Königl. meteorol. Instituts Chemnitz.)

für Dienstag:

Trocken, wenn auch mehr oder weniger trübe. Temperatur: Normal. Wind: Südwest. Barometer: Mittel.

für Mittwoch:

Trocken, wenn auch trübe. Temperatur: Hoch. Wind: Südwest. Barometer: Hoch.

Hohenstein-Ernstthal, 20. Juli 1903.

In der Trinitatis-Kirche fand gestern vormittag die Einweihung des vom Landeskonfistorium zum Hilfsgeistlichen an unserer Kirche bestimmten Predigtamt-Kandidaten Paul Häufel statt, nachdem schon am Montag Herr Superintendent Weidauer den Herrn Hilfsgeistlichen in Gegenwart des gelandeten Kirchenvorstandes in Pflicht genommen hatte. Herr Pastor Schmidt richtete in einer kurzen schlichten Ansprache an den Herrn Hilfsgeistlichen Worte, die von Herzen kamen und zu Herzen gingen. Hierauf hielt Johann der Herr Hilfsgeistliche seine erste Predigt über Apostelgeschichte 6, 8—15 und 7, 55—59.

Ergebungs-Berein. Für das bevorstehende Volksfest arbeiten in aller Eile Herren und Damen, um das Fest durch Aufführung von Reigen, Tänzen, originelle Marktarbeiten, Theateraufführungen usw. usw. zu verschönern. Außerdem sind noch die Festausstattersmitglieder in zahlreichen Sitzungen bemüht, dem Feste den gewünschten Erfolg anzutreiben.

Der Verein zählt jetzt nahezu 300 Mitglieder, doch stehen leider immer noch viele den Bestrebungen teilnahmslos gegenüber. Umso mehr muß der gute Wille und die Arbeitsleistungen der tätigen Mitglieder anerkannt werden und wollen wir wünschen, daß der 9. und 10. August vom Wetter begünstigt und daß der Festbesuch nicht nur von unserer lieben Stadt Hohenstein-Ernstthal, sondern auch von der ganzen Umgebung ein recht zahlreicher werden möchte, um ein echtes gemütliches Volksfest zu feiern im wahren Sinne des Wortes und darauf hin ein herzliches Glückw.

Ueber die gegenwärtigen Ernteaussichten läßt sich soweit die hiesige Gegend in Betracht kommt, fast nur Ernteliches berichten. Die das Winterkorn in diesem Frühjahr recht viel zu wünschen übrig, so hat die abwechselnde Witterung der letzten Wochen geradezu Wunder gewirkt. Die Ähren sind groß und voll und versprechen einen reichen Ertrag. Ebenso sind Sommerkorn, Gerste und Hafer gut entwickelt. Die Kartoffeln des Jahres blühen, lassen ebenfalls auf eine ergiebige Ernte hoffen.

Hohenstein-Ernstthal, 20. Juli. Fast täglich kam man jetzt in den Zeitungen von Unglücksfällen lesen, welche Radfahrer infolge übermäßigen schnellenfahrens zuzufügen. Trotz alledem gibt es noch immer Radfahrer, die alle diesbezüglichen Mahnungen in den Wind schlagen. Auch gestern Nachmittag kam wieder ein Radfahrer zum Sturz, der in rasendem Tempo über den Teichplatz nach der oberen Weinleierstraße zu fuhr und — jedenfalls, da er die Drehung nicht schnell genug bewerkstelligen konnte — mit ziemlicher Gewalt auf das Trottoir fuhr. Zum Glück hatte der Fahrer selbst keine ernstlichen Verletzungen davongetragen, wohl aber sein Stadtröß, das vollständig unbrauchbar geworden war.

Der hiesige Gesangsverein „Arion“ unternahm am gestrigen Sonntag bei sehr guter Beteiligung einen Ausflug nach Grünfeld — Waldenburg. Im Blauenhain Hof zu Callenberg wurde das erste Mal Raft gehalten und ein kleines Frühstück eingenommen, jodann begab man sich zu Fuß nach Waldenburg. Hier wurde im Schützenhause ein Länzchen veranstaltet.

Das Bar-Restaurant zur Windmühle bietet jetzt, nachdem reizende neue Anlagen geschaffen und vielfache Änderungen vorgenommen worden sind, einen angenehmen Aufenthalt. Zu der gestrigen Eröffnungsfest hatte sich denn auch ein ziemlich zahlreiches Publikum eingefunden, und sämtliche Besucher waren entzückt über das, was der Besitzer des Bar-Restaurants auf der eine großartige Fernsicht bietenden Höhe geschaffen hat. Einen geeigneteren Platz für dera. liche Anlagen dürfte man in unserer nächsten Umgebung auch kaum finden und so wird es dem Wirt denn auch gewiß nicht an Besuchern fehlen.

Der Sächsische Radfahrerbund hält sein 12. Bundesfest am 8. und 9. August in Leipzig ab. Es gelangen dabei zur Auszeichnung 1) Niederrad-Kunstreiserschaft des S. R. V. 2) Kunst-Reigen-Meisterschaft des S. R. V. 3) Reigen-Meisterschaft des S. R. V. Ferner findet noch ein Konfuzen-Reigenfahren statt. Daselbst ist offen für alle Radfahrer-Vereinigungen. Die Auszeichnung findet in der Albertstraße des R. y. Hallpalastes statt. Der große Preis-Roslo findet Sonntag, den 9. August vormittag 1/2 11 Uhr statt. Nennungsschluss für sämtliche Veranstaltungen ist am 26. Juli abends 8 Uhr.

Gersdorf, 20. Juli. Ein bedauerlicher Unfall trug sich gestern vormittag auf der hiesigen Dorfstraße zu. Eine Anzahl Exilarbeiter aus Thalheim hatten mittels Leiterwagen einen Ausflug nach dem Gasthause zur „Heide“ in Hohenstein-Ernstthal unternommen. Unterwegs war einer der Beteiligten, ein lediger Wirtler aus Thalheim, zurück geblieben, hatte dann aber die Kollegen wieder eingeholt und versuchte nun während der Fahrt auf den Leiterwagen aufzustiegen, glitt dabei aber aus und kam so unglücklich zu Falle, daß die Weine gingen. Schwerverletzt mußte der junge Mann aufgehoben und ins Krankenhaus gebracht werden.

Glauchau, 18. Juli. Ein sehr erfreuliches Kapitel im letzten Haushaltplan der Stadt Glauchau ist das den Sittungen gewidmete, welche letztere nach dem Rechnungsabluß vom 31. März d. J. den ansehnlichen Betrag von 1377716,74 Mark aufweisen, eine Summe, mit deren Zinsen sicherlich viel Gutes für die Armen unserer Stadt, für Verschönerungszwecke u. dergleichen kann.

Glauchau, 18. Juli. In eine bedenkliche Lage geriet am Donnerstag abend in der 8. Stunde

der hiesige Fuhrwerksbesitzer S. vor einem Restaurant in der Lichtensteiner Straße. Beim Aussträngen des Pferdes wurde er nämlich von diesem im Rücken an den Kleidern erfaßt, in die Höhe gehoben und wieder auf den Boden geworfen. Zum Glück hatte der in der Nähe stehende Bruder S.'s den Vorgang bemerkt und sprang sofort hinzu. Er riß das Tier mit Gewalt zurück, sonst wäre S. unfehlbar noch mit den Hufen getreten worden. Das Pferd hatte dergestalt zugebissen, daß S. nicht nur die Kleider vollständig zerrissen waren, sondern auch noch eine stark blutende Wunde am Rücken entstanden war.

Glauchau, 18. Juli. In sehr hilfbedürftigem Zustande meldete sich gestern abend gegen 8 Uhr der 24-jährige, aus Meerane gebürtige Hausdiener B. bei der Polizeihauptwache. Eine sofort von dem herbeigerufenen Polizeiarzt Herrn Dr. Gerhards vorgenommene Untersuchung ergab, daß sich der junge Mann zwei Schüsse in den Unterleib und einen Schuß in die Schläfengegend, und zwar die beiden ersteren schon am Tage vorher im Feigwald in Chemnitz, den am Kopf erst kurz vor seiner Meldung beigebracht hatte. Zufälligerweise waren B. mit dem Revolver, den er sich erst kurz zuvor beschafft hatte, statt scharfer Patronen Klapatronen — nur mit Pulverladung — verkauft worden, die zwar nicht lebensgefährlich, doch recht schmerzhaft Verletzungen verursachten. Man führte den Verwundeten sofort dem städtischen Krankenhaus zu.

Zwickau, 16. Juli. Der Refus der 62 Hausbesitzer in der Bahnhofstraße gegen die ihnen vom Räte der Stadt auferlegte Zahlung der Kosten der im Herbst erfolgten Neuverpflasterung der Bahnhofstraße — 39 Mk. pro laufenden Meter Frontlänge — ist jetzt von der Kreisbauhauptschaft zurückgewiesen worden. Die Hausbesitzer werden nun voraussichtlich den Rechtsweg durch Klage beim Oberverwaltungsgericht beschreiten.

Zwickau, 17. Juli. Ferienstrafkammer I. Auf der Anklagebank befanden sich heute 1. der 53 Jahre alte vorbestrafte Weber August Emil Garbe, 2. der 49 Jahre alte Fabrikarbeiter Wilhelm Ludwig Meyer und 3. dessen 44 Jahre alte Ehefrau Auguste Emilie, geb. Hunger, sämtlich aus Hohenstein-Ernstthal. Dem ersteren fiel das Verbrechen der Vornahme unzulässiger Handlungen mit einer Person unter 14 Jahren, dem Eheleuten Meyer schwere Ruppellei und Mötigung im Sinne von § 240 des Strafgesetzbuchs zur Last. Als Verletzte kam hierbei allenthalben die damals noch nicht 14 Jahre alte Tochter der Eheleute Meyer in Betracht. Die Verhaftung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. Es wurden verurteilt: Garbe, welcher bereits im April d. J. wegen Sittlichkeitsverbrechens zu 1 Jahr 3 Mon. Gefängnis verurteilt worden ist und diese Strafe z. B. verbüßt, zu einer Freiheitsstrafe von sechs Monaten Gefängnis, Meyer wegen schwerer Ruppellei zu 4 Monaten und die Verletzte Meyer zu 6 Monaten Gefängnis. Von der Anklage der Mötigung wurden die Eheleute Meyer freigesprochen. Der Ehemann Meyer erhielt auf seine Strafe 3 Monate Untersuchungshaft angerechnet. (Zw. Tgl.)

Meerane, 17. Juli. Gestern abend verunglückte im benachbarten Gönitz der dortige Maurermeister Schumacher dadurch tödlich, daß er beim Wagenbauer Kießling, wo er eine vorzunehmende Reparaturarbeit ansehen wollte, durch eine Falltür rückwärts in den Keller stürzte und sich mehrere schwere Verletzungen zuzog, an welchen er in der vergangenen Nacht gestorben ist.

Crimmitschau, 17. Juli. Gestern hat hier ein fremder Mann mehrere Schulmädchen durch Geldversprechungen an sich gelockt, dieselben mit in Häuser oder öffentliche Bedürfnisanstalten genommen und sich dort an ihnen vergangen. Der Vater eines der betreffenden Mädchen hat das Tun und Treiben des Wüstlings zufällig beobachtet und die Polizei benachrichtigt. Diese hat heute den vermitteligen Täter festgenommen. Derselbe legitimierte sich dabei als der Schuhmann Kunstmann aus Auerbach bei Zwickau, leugnete aber ganz entschieden, der Täter zu sein. Auf Grund des vorliegenden Verdachtsmaterials wurde er jedoch an das Rgl. Amtsgericht hier abgeliefert.

Leipzig, 17. Juli. Folgender Vorschlag zur Reform des sächsischen Landtagswahlrechts wird dem Leipz. N. N. gen acht: Wie jetzt unter dem Dreiklassenwahlrecht das gesamte Volk nur einer einzigen Partei (der konfessionellen) ausgeliefert ist, so würde die